

	<p>Objekt: Humpen - Walzenkrug - Zylindergefäß</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 40, Inv. Nr. D 1660</p>
--	---

Beschreibung

Westerwald, Anfang 18. Jh.

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Bemalung mit Kobaltmalte, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:

MAK, Köln, Kat. Nr. 665 bis 669

Museum f. Kunsthandwerk, Frankfurt/M., Inv. GGMBD 1182/4525 z67

Literatur:

Katalog MAK, Köln, Seiten 358 ff.

Zur Dekoration dieses Humpens werden vollkommen neue Wege beschritten. Während die ins Ende des 17. Jahrhunderts verwiesenen Humpen noch eine mehr oder weniger ungelenke

Art der Ritztechnik aufweisen, ist diese bei dem vorgestellten schwungvoll und elegant. Bisher hatte man die Ritzornamente im Grau des Scherbens belassen und die dazwischen liegenden Flächen blau ausgemalt. Diese Künstlerin oder Künstler ist jedoch den umgekehrten Weg gegangen und hat die inneren Flächen der Ornamente blau ausgemalt und die übrigen Flächen grau belassen. Fein strukturierte florale Reliefauflagen, vielleicht noch aus der Zeit der Renaissance überliefert, unterteilen den Gefäßkörper in drei Zonen. Man findet hier auch die Anfänge der "Knibis-Technik", die dann im 18. Jh. eine immer größere Rolle spielen sollte.

Grunddaten

Material/Technik:

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert,
Bemalung mit Kobaltmalte, frei gedreht

Maße:

Höhe: 16 cm, größter Durchmesser: 12,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1720
	wer	
	wo	Westerwald

Schlagworte

- Frei gedrehtes Porzellan
- Keramik
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug